

## Kritische Kamera

In der Ratssitzung am 27.04.2016 wurde der Bürgermeister auf das unsaubere Umfeld des Güterbahnhofes und auf den baulichen Zustand des Gebäudes aufmerksam gemacht.

Er reagierte ungehalten und er sehe keine Möglichkeiten den Zustand zu ändern. Wir sind hier anderer Ansicht.



Dach des Güterbahnhofes

Für Fahrgäste der Bahn ist dieser Eindruck sicherlich nicht erfreulich und eine Werbung für unsere Stadt ist dieser Anblick auch nicht. Mit Verhältnissen geringen Mitteln muß man hier Abhilfe schaffen, denn für dieses Gebäude ist nun einmal die Stadt verantwortlich.

## Nationalpark

Mit dem schönen Frühjahrs Wetter hat auch die Wandersaison begonnen. Viele Wanderer benutzen die gut ausgeschilderten Wege im Nationalpark. Sie halten sich auch an die Gebote keine Pflanzen aus dem Nationalpark zu entnehmen, um die Natur zu schützen.

Leider können die Wanderer immer wieder beobachten, wie moderne Holzernemaschinen im Nationalpark den Waldboden regelrecht umpflügen und alles vernichten was ihnen unter



Abbildung 1: verwüsteter Waldboden

die Räder kommt. Teilweise werden diese Taten vertuscht, indem man mit Reisig die Spurrillen am Wegesrand bedeckt. Man ist sich also seines umweltschädlichen Handelns schon bewußt.

Hier sind auch die Verantwortlichen in der Politik und im Nationalpark gefragt, um mehr Akzeptanz für den Naturschutz zu gewinnen.

## Der Größenwahn

Ein Männlein steht im Walde ganz stolz und dumm und hat aus schwarzer Seide ein Tüchlein um.

Sag wer mag das Männlein sein, das da steht im Wald allein mit der Nas nach oben so im Sonnenschein

Das Männlein ist ein schlaues das denkt er sich, oft weiß er nichts genaues, doch das merkt er nicht.

Nach außen immer freundlich so zeigt er sich er ist nicht immer ehrlich besser kennt er's nicht.

Er läßt sich gern bewundern, das mag er sehr es gilt nur seine Meinung und das täglich mehr.

Er möchte so gern regieren so ganz allein er hält sich für den größten im ganzen Städtlein.

Von Macht ist er besessen so kennt man ihn Die Herkunft ist vergessen die Fürstin adelt ihn.

Despotisch er regieret ganz ohne Scham. Drum steht er auch allein in seinem Größenwahn

H. Heine ???

## Weibliche Logik

In einer kleinen Stadt geht der Bürgermeister mit seiner Frau spazieren. Sie kommen an einer Baustelle vorbei. Es war offensichtlich eine sehr ordentliche Baustelle. Hier grüßt ein Mann sehr freundlich die Frau Bürgermeister und redet sie mit ihrem Vorname an.

Der Bürgermeister ist empört und fragt hinterher seine Frau, woher sie den Maurer kenne. „Ach, der ist mit mir in der Schule gegangen und war immer sehr freundlich, er war mein erster Freund.“

„Zum Glück hast du nicht ihn, sondern eben mich geheiratet, sonst wärest du

heute nicht die Frau eines Bürgermeisters, sondern die Frau eines Maurers.“

„Da irrst du dich“, gibt die Frau zurück. „Hätte ich ihn geheiratet, wäre er heute der Bürgermeister.“

## Bilderrätsel



Gesucht wird nicht unser Bürgermeisterkandidat. Wo befindet sich dieser Stein?

Die Lösung bitte bis 31.05.2016 an: wilfried.obermueller@gmx.de oder telefonisch 039452-2282

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir ein Sachbuch von Helmut Schmidt

### Impressum

Herausgeber:  
SPD Ortsverein Ilsenburg  
Buchbergstrasse 54  
38871 Ilsenburg  
Tel: 039452/2282

Internet: www.spd-ilsenburg.de  
Vorsitzender des Ortsvereins:  
Ulrich Förster

Vorsitzender der SPD-Fraktion:  
Wilfried Obermüller

Redaktion:  
Ulrich Förster, Michael Hamecher, Rosemarie Römling - Germer, Florian Fahrtnmann, Melanie Böttcher



Bürgernachrichten des SPD-Ortsvereins Ilsenburg

Ausgabe 2/ 2016

# Der Rasselbock

Es ist wieder mal an der Zeit, dass der „Rasselbock“ die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ilsenburg mit den Ortsteilen Drübeck und Darlingerode alternativ informiert.

Besonders vor Wahlen ist es wichtig, dass die Wählerinnen und Wähler sich ein ausgewogenes Bild von der Situation in ihrer gesamten Stadt machen können. Welche Informationen bekommen wir über die öffentlichen Medien in Ilsenburg? Einmal ist es das Amtsblatt der Stadt Ilsenburg mit den sogenannten „Hofnachrichten“.

Zusätzlich liefert uns die Volksstimme wichtige Informationen über eingefangene Tiere oder über Versammlungen von Vereinen. Keine ausreichende Berichterstattung über den Haushalt der Stadt, kein Bericht über undemokratisches Verhalten von Stadträten, wenn sie über etwas abstimmen, obwohl sie bei dem Thema gar nicht anwesend waren.

Neuerdings hat der Bürgermeister sogar eine Pressesprecherin, solch eine Stelle gibt es sonst nur bei größeren Städten mit ausreichenden Haushaltsmitteln.

Die Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit produziert dann zusätzliche wichtige Nachrichten aus dem Alltag eines Bürgermeisters wie z.B. eigenhändiges Arbeiten mit Schaufel beim Straßenbau oder „Unterricht“ von Schulkindern. Das gibt schöne Bilder und informiert uns hinreichend, fast so gut wie zu alten DDR Zeiten. Keine Veröffentlichungen von kritischen Leserbriefen zu Problemen mit dem Bürgermeister, immer nur Jubel.

So sollen wir fit gemacht werden für die nächsten wichtigen Wahlen. Wir ärgern uns alle über Politikverdrossenheit und Wahlmüdigkeit. Durch eine Informationspolitik des Einlullens kommen wir nicht weiter.

Der Stadtrat in der derzeitigen Zusammensetzung ist nur noch ein Abnickorgan

der Staatsmacht wie zu DDR Zeiten die Volkskammer. Wenn eine längere Diskussion zu beginnen droht, dann beantragt Herr Berke flink „Ende der Debatte“! und die Mehrheit nickt wieder.

Wir wollen mit unserem „Rasselbock“ mit ein paar kleinen Beiträgen für frischen Wind sorgen. Im eigenen Interesse wollen wir sie durch unsere Berichte anregen, sich in die politische Diskussion aktiv einzumischen. Wir behaupten nicht die absolute Wahrheit gepachtet zu haben, doch wir sind ehrlich, wir sind auch parteilich, sind aber nicht käuflich. Unsere Meinung liefern wir Ihnen frei Haus.

Viel Spaß beim Lesen und diskutieren mit Freunden und Nachbarn über die politischen Botschaften unserer kleinen Zeitung.

Ihr „Rasselbock“ Team

## Ilsenburg – nun auch noch Kleinpanama?

In Ilsenburg wollte sich 2014 Dr. Ch. Müller als Arzt ansiedeln. Ein geeignetes Grundstück für die zukünftige Arztpraxis war auch schnell gefunden. Es war der ehemalige Kindergarten im Geschwister-Scholl-Garten. Der Bürgermeister mit der Fraktion CDU und Freien Wählern aus Drübeck hatte aber andere Pläne mit diesem Grundstück.

Die Fraktionen der SPD und der Linken / Bündnis 90 die Grünen machten immer wieder Vorschläge, eine langfristige ärztliche Versorgung zu sichern, aber sie fanden kein Gehör.

Nun praktiziert dieser Arzt in Benzingenode. Die Stadt Wernigerode hat die Eröffnung der Arztpraxis im Interesse ihrer Bürger unterstützt. Der Bürgermeister von Ilsenburg hat dagegen in seinem letzten Schreiben an den Rechtsanwalt von Herrn Dr. Müller geschrieben, dass er nun auf dem freien Markt für dieses städtische Filetstück locker 100 € pro/qm erzielen könne.

Auszüge aus dem Schreiben des Bürgermeisters an Dr. Müller:

„ob ein Verkauf an einen anderen Bewerber nicht besser gewesen wäre. 100 Euro pro qm, die sich rechnerisch bei völliger Außerachtlassung der Villa ergeben, wären für das Grundstück problemlos am Markt erzielbar.“

und im Amtsblatt der Stadt Ilsenburg:  
„Als Kaufpreis ist mindestens folgender Betrag anzusetzen: 1. Grund- und Boden 4700 qm x 40 € pro qm = 188 T€“

Eigenartig, dass der Bürgermeister dann dieses Grundstück im Amtsblatt der Stadt Ilsenburg für nur 40 € pro/qm ausgeschrieben hat. Der Bürgermeister weigerte sich auch einen städtebaulichen Architektenwettbewerb, wie bei solchen städtebaulich bedeutsamen Flächen üblich, durchzuführen.

Ebenso weigerte er sich die Ausschreibung in einem etwas größeren Umfang zu organisieren, um vielleicht ein besseres Ergebnis für die Stadt bei mehr Bewerbern zu erzielen.

Letztendlich gab es nur einen Bewerber, einen Immobilienmakler aus Braunschweig. Man hätte bei dieser organisierten „Bewerberflut“ die Ausschreibung ja auch aufheben können, ja sogar müssen, um finanziellen Schaden von der Stadt abzuwehren.

Doch der Verkauf wurde ohne Diskussion durch die Fraktion CDU und Freien Wählern aus Drübeck beschlossen. Interessant ist auch noch, dass der Bürgermeister auf einer Bürgerversammlung die Bürger über den beschlossenen Kaufpreis wissentlich getäuscht hat.

Auf Nachfrage eines Bürgers behauptete er, dass ein Kaufpreis von 90€ pro qm erzielt wird. Dieses ist definitiv falsch, es ist sogar gelogen! Ilsenburger mussten schon „In der Schäferwiese“ 46 € pro qm zahlen und in Drübeck hat die Stadt kürzlich auch schon für 56€ pro qm ein Grundstück verkauft.

Fraglich ist auch, warum haben sich nicht namhafte Baufirmen aus der Region an dieser Schnäppchenjagd beteiligt.

Was ist nun das Ergebnis dieses „Geschäftes“? Wir haben keine Arztpraxis, die Stadt hat zu geringe Einnahmen aus dem Verkauf und die Käufer sparen bei dem geringen Kaufpreis mindestens die Hälfte an Grunderwerbsteuern gegenüber einem vernünftigen Grundstückspreis und machen so locker mindestens 100.000 Euros zusätzlichen Sofortgewinn auf Kosten der Ilsenburger Bürgerinnen und Bürger.

In Panama sind die Summen zwar höher, aber dafür sind die Gewinnmargen in Ilsenburg um ein Vielfaches besser.

So leichtfertig darf man mit der Gesundheitsvorsorge und mit unser aller Vermögen in Zukunft nicht mehr umgehen!



## Interview zur Bürgermeisterwahl am 22.05.2016 mit unserem Bürgermeisterkandidaten Michael Hamecher



Michael Hamecher

Rasselbock:  
Lieber Michael Du möchtest Bürgermeister in Ilsenburg werden. Dich kennen leider einige Ilsenburger, Drübecker und Darlingeröder noch nicht. Bist Du eigentlich ein Ilsenburger?

Michael:  
Und ob ich ein Ilsenburger bin. Ich bin sogar noch direkt in Ilsenburg in der Wernigeröder Strasse geboren. In meinem Elternhaus wohne ich seit Jahren wieder. Ich bin in Ilsenburg zur Schule gegangen und kenne hier jeden Weg und Steg.

Rasselbock:  
Als anständiger Bürger hast Du sicherlich auch einen Beruf.

Michael:

Das stimmt! Ich habe im Elmo Elektromaschinenbauer mit Abitur gelernt. Nach meinem Wehrdienst arbeite ich bei der Handelsorganisation in Wernigerode und absolvierte mein Betriebswirtschaftsstudium erfolgreich in Magdeburg. Ab März 1988 war ich als selbständiger Einzel- und Großhändler in Wernigerode tätig. Im August begann ich eine Tätigkeit bei der Stadt Wernigerode qualifizierte mich zu Verwaltungsmitarbeiter für den gehobenen Dienst. Ich habe große Erfahrung mit der Finanzierung kommunaler Aufgaben bei der Stadt Wernigerode erwerben dürfen.

Rasselbock:

Warum willst Du dann jetzt in Ilsenburg Bürgermeister werden?

Michael:  
Ilsenburg hat sich seit der Wende gut entwickelt. Viele Kommunen blicken neidisch auf unsere schöne Stadt. Doch ich beobachte unter anderem auch als Stadtrat, daß einiges aus dem Ruder zu laufen scheint. Die Bürger werden bei Entscheidungen nicht mehr mit einbezogen bzw. man betrachtet sie teilweise als Störenfriede, auch geht es nicht immer gerecht zu oder Entscheidungen werden nach Art eines Gutsbesitzer durchgezogen. In der Verwaltung ist eine verhältnismäßige große Fluktuation seit ein paar Jahren zu verzeichnen.

Auch möchte ich das Verhältnis zu unseren Nachbarn wieder verbessern, denn wir sitzen alle in einem Boot. Es muß wieder Gerechtigkeit gegen Jedermann praktiziert werden und wir müssen so viele Bürger wie möglich bei den Entscheidungsprozessen mit einbeziehen und nicht mit bürokratischer Besserwisserie ausgrenzen. Wir müssen die Bürger besser informieren ohne das sie ständig mit Hofnachrichten konfrontiert werden.

Rasselbock:

Ich danke Dir Michael und wünsche Dir bei Deinem Vorhaben alles Gute!

### Mein Leitmotiv zur Bürgermeisterwahl

**Der Mensch muss wissen und spüren, dass sein Wort etwas gilt, dass seine Würde nicht verletzt wird, dass man ihm mit Vertrauen und Achtung begegnet.**

**Sobald ein Mensch solches erlebt, vermag er eine Menge zu leisten.**

Michail Gorbatschow

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.michael-hamecher.de](http://www.michael-hamecher.de)



**Michael Hamecher**  
**kompetent | ehrlich | zukunftsorientiert**

### Themen, die uns alle angehen:

Wirtschaft – gesicherte Arbeitsplätze, zufriedene Unternehmen

Tourismus – Wirtschaftsfaktor und Naherholungsgebiet für Einheimische

Leben - Bildung, Wohnen, Jugend, Sport - in Ilsenburg, Drübeck und Darlingerode

Kultur und Traditionen sowie Ordnung und Sicherheit

## Die Qual der Wahl!

### Welche Eigenschaften eines Bürgermeisters sind Ihnen wichtig?

#### Guter Zuhörer

Interessiert sich für die Anliegen der Bürger  
Unterstützt und berät Vereine und Gruppen  
Versucht gute Lösungen für alle Beteiligten zu finden

#### Verwaltungserfahren

Kann eine Verwaltung kompetent führen  
Geht wertschätzend mit Mitarbeitern um  
Bezieht die Bürger in Entscheidungen mit ein

#### Ehrlich

Hält sein Wort  
Ist transparent bei Entscheidungsfindungen  
Gibt keine falschen Versprechungen

#### Werteorientiert

Bevorzugt niemanden bei Vergaben und Aufträgen  
Engagiert sich für einvernehmliche Lösungen  
Hat Familiensinn

#### Kompetent

Überblickt politische Zusammenhänge  
Kann die Interessen der Stadt regional vertreten  
Kann die Stadt kompetent und ausgewogen führen

#### Finanzerfahren

Denkt finanziell vorausschauend  
Sinnvoller Einsatz von Fördergeldern  
Entwickelt nachhaltige Investitionsprojekte

### Meine Motivation

Wie stellen sich die Einwohner in Ilsenburg, Drübeck und Darlingerode das öffentliche Leben vor?  
Was erwarten sie von Verwaltung und Bürgermeister?

Diesen Fragen versuche ich seit Beginn meiner Stadtratsarbeit 2014 und mit der jetzigen Kandidatur zum Bürgermeister unserer Stadt durch viele persönliche Gespräche auf den Grund zu gehen. Welche Visionen haben die Einwohner, ob jung oder alt, Single oder Familienvater, Hotelchef oder Vereinsvorsitzender. **Wem geht es gut, was sollte gefördert werden, wer braucht Unterstützung?**

So unterschiedlich die Erwartungen in Ilsenburg, Drübeck und Darlingerode auch sind, in den Gesprächen wurde eines sehr deutlich: **Wir müssen die Entwicklung unserer Stadt als Ganzes sehen.**

Weitere Informationen zu meiner Person und dem Wahlprogramm:  
[www.michael-hamecher.de](http://www.michael-hamecher.de) | Rasselbockausgabe am 14.05.2016